

o. LB/ul

Den 1. April 1965

VertraulichNotiz an den DepartementschefBevollmächtigten-Konferenz der UIT
1965 in Montreux

Ein hoher vertrauenswürdiger Beamter des UIT-Sekretariates in Genf, der aus naheliegenden Gründen nicht genannt sein möchte, hat im Verlaufe eines Gesprächs erneut darauf hingewiesen, dass man im UIT-Sekretariat, aber auch im Kreise der Mitgliedstaaten der UIT sehr unglücklich darüber sei, dass die Schweiz die Absicht habe, das Präsidium der Bevollmächtigten-Konferenz Herrn Langenberger zu übertragen.

Nach dem Abbruch der afrikanischen Wellenverteilungskonferenz im Oktober 1964 sei mit Bestimmtheit zu erwarten, dass es anlässlich der Konferenz in Montreux in der Frage des Ausschlusses Südafrikas und Portugals auf biegen und brechen gehen werde. In dieser heiklen Situation sollte die Konferenz von einem Präsidenten geleitet werden, der politisch geschult ist und über reiche Konferenzserfahrungen, aber auch über persönliche Qualitäten verfügt, die ihn befähigen, das Steuer fest in der Hand zu behalten und in- und ausserhalb der Konferenz einen starken Einfluss auszuüben und ausgleichend zu wirken. Sowohl im Sekretariat wie im Kreise der Mitgliedstaaten frage man sich jedoch, ob Herr Langenberger der rechte Mann sei, um die zu erwartende heikle Konferenzsituation zu meistern. Bedenken dieser Art sind im Sekretariat seitens Grossbritanniens, Belgiens, Frankreichs, Italiens und der Niederlande geäussert worden. Nach einer Information aus belgischer Quelle sollen die Delegationen dieser Länder in Genf auch unter sich die Frage erörtert haben, ob und auf welche Weise man den schweizerischen Behörden von diesen Bedenken Kenntnis geben könnte. Dem UIT könne es seinerseits verständlicherweise auch nicht gleichgültig sein, wie die UIT aus der zu erwartenden "Kraftprobe" in Montreux hervorgehen werde.

Mein Gewährsmann betonte schliesslich, dass er nicht etwa im Auftrage seines Generaldirektors handle, sondern dass er dieses Anliegen aus persönlicher Initiative im Interesse der UIT und unseres Landes zur Sprache bringe.

sig. Langenbacher

